



Klassenführungstraining – Methodenmodul B

PERSÖNLICHER BEOBACHTUNGS-AUFTRAG



Empathie

Aufgabenerläuterung

Für die Einschätzung Ihres Unterrichtsverhaltens in Bezug auf **Empathie** haben wir zwei Beobachtungsbögen für Sie vorbereitet. Der eine Bogen ist für Sie selbst bestimmt: Wir bitten Sie, anhand dieses Bogens Ihr eigenes Verhalten in Bezug auf **Empathie** und „Caring“ einzuschätzen. Der zweite Bogen ist für Ihre Schülerinnen und Schüler. Wenn Sie möchten, können Sie sich so ein Schülerfeedback einholen.

Aufgabenbegründung

Mit Hilfe des Beobachtungsbogens können Sie Ihr eigenes Verhalten in Bezug auf **Empathie** reflektieren. Es ist eine sinnvolle Ergänzung der Selbstwahrnehmung und ein wertvolles Feedback, die Sichtweise der Schülerinnen und Schüler bei der Einschätzung des eigenen Verhaltens als Lehrkraft mit einzubeziehen. Darüber hinaus ist es ein Zeichen für die Schülerinnen und Schüler, dass sie respektiert und ernst genommen werden. Quantitative Befragungen sind bereits in der Grundschule möglich (Lipski, 1998)¹. Wir haben für Sie zwei verschiedene Schülerfragebogen vorbereitet, die Sie je nach Alter der Schülerinnen und Schüler einsetzen können². Die Bögen sollten anonym ausgefüllt werden und die Befragung in drei Phasen ablaufen:

¹ Lipski, J. (1998). Kindern eine Stimme geben. *Zeitschrift für Sozialisationsforschung und Erziehungssoziologie*, 18 (4), 403-422.

² Für Schüler ab der Klasse 5 bzw. 6 Fragen in Anlehnung an: Dubs, R. (2009). *Lehrerverhalten*. Stuttgart: Franz Steiner Verlag.

Für Schüler der Klassen 1-5: Fragen in Anlehnung an Sigel, R. (2002). *Schülerfeedback zum Klassenklima. Sichtweisen von Schülern ermitteln und einbeziehen*. In J. Kahlert & R. Sigel (Hrsg.), *Achtsamkeit und Anerkennung. Materialien zur Förderung des Sozialverhaltens in der Grundschule*. Köln: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung.



1. Durchführung und persönliche Interpretation der Ergebnisse

- Erklären Sie den Zweck und die Ziele der Befragung.
- Erläutern Sie den Schülerinnen und Schülern die Ankreuzmöglichkeiten anhand von Beispielen.
- Weisen Sie die Schülerinnen und Schüler darauf hin, dass sie ihre eigene Meinung sagen dürfen, dass es kein „richtig“ und „falsch“ gibt und dass die Meinung des Freundes oder Tischnachbarn unabhängig von ihrer eigenen Meinung ist.
- Bei Grundschulkindern der dritten und vierten Klasse sollten Sie das Ausfüllen gemeinsam gestalten, indem Sie die einzelnen Aussagen vorlesen und pro Frage genügend Zeit zum Ankreuzen lassen. Bei Grundschulkindern der ersten und zweiten Klasse kann die Befragung in Form eines Interviews stattfinden, d.h. eine erwachsene Person liest dem Kind die Fragen vor und setzt die Kreuze entsprechend der mündlichen Antwort des Kindes (diese Person sollte natürlich nicht die Lehrkraft selbst sein). Dieses Verfahren ist natürlich aufwändig. Bitte verstehen Sie dies nur als *eine Möglichkeit bzw. eine Anregung*, Schülerbefragungen durchzuführen.

2. Diskussion ausgewählter Ergebnisse mit der befragten Klasse

- Für die Auswertung können Sie einen leeren Fragebogen nehmen und eine Strichliste anlegen. So erhalten Sie z.B. die Information „24 von 28 Schülerinnen und Schülern finden mich gerecht“.
- Für die offenen Antworten können Sie Kategorien bilden (z.B. Gerechtigkeit, Notengebung, Verständnis) und diese nach Häufigkeit der Nennung bewerten.
- Sie brauchen keine vollständige schriftliche Rückmeldung für die Schülerinnen und Schüler anzufertigen; sprechen Sie über die Ergebnisse, die Ihnen wichtig erscheinen und die Anlass für Diskussionen oder Rückfragen geben. Wenn Sie z.B. von vielen Schülerinnen und Schülern als „streng“ bezeichnet werden, können Sie nachfragen, wann genau Sie als streng wahrgenommen werden und in welchen Verhaltensweisen sich dies für die Schülerinnen und Schüler äußert.

3. Diskussion der Konsequenzen mit KollegInnen/Fachleuten

- Nutzen Sie die Möglichkeit, die Ergebnisse mit vertrauten Kolleginnen und Kollegen und/oder Fachleuten zu besprechen. Oft bekommt man hier nochmals Erklärungen und Denkanstöße für Änderungen.
- Sehen Sie die Befragung als Chance: Positives Feedback bestätigt und erfreut, negatives Feedback hilft gezielt, Verhaltensänderungen anzuregen. Und dabei gilt: Beschränken Sie sich auf Weniges. „Wenn Sie den Fragebogen zehn Jahre lang einsetzen und immer nur ein Veränderungsvorhaben durchführen, dann verändern Sie sich in zehn für Ihre Schüler wichtigen Bereichen“ (Sigel, 2006, S. 113)³.

³ Sigel, R. (2006). *Wie nehmen Ihre Schüler Sie wahr? Schüler-Feedback nutzen*. In J. Kahlert & R. Sigel (Hrsg.), *Achtsamkeit und Anerkennung. Materialien zur Förderung des Sozialverhaltens in den Klassen 5-9*. Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. (als Download verfügbar unter www.bzga.de)



Reflexionsbogen zu Empathie, Caring und Wertschätzung

Bitte beurteilen Sie, inwieweit die folgenden Aussagen für Sie zutreffen!

		trifft gar nicht zu					trifft völlig zu
1	Ich beobachte meine SchülerInnen bewusst und zielstrebig, um Veränderungen in den Schulleistungen und im Verhalten frühzeitig zu erkennen.	<input type="checkbox"/>					
2	Wenn mir etwas auffällt, überlege ich mir, wie ich den Kontakt zum betroffenen Schüler oder der betroffenen Schülerin aufbauen kann, ohne aufdringlich zu werden.	<input type="checkbox"/>					
3	Ich bin zu aktivem Zuhören fähig.	<input type="checkbox"/>					
4	Ich habe Ideen, wie ich der/dem SchülerIn helfen kann.	<input type="checkbox"/>					
5	Ich kenne meine Grenzen und verweise Betroffene in diesem Fall an Fachleute.	<input type="checkbox"/>					
6	Ich werde nicht aufdringlich oder übereifrig, sondern ich halte mich zurück, wenn ich spüre, dass die/der betroffene SchülerIn gar keine Hilfe will oder nötig hat.	<input type="checkbox"/>					
7	Ich fühle mich persönlich verantwortlich für meine SchülerInnen.	<input type="checkbox"/>					
8	Ich habe grundsätzlich eine eher optimistische Haltung gegenüber den SchülerInnen und habe positive Erwartungen für ihre Leistungen und Entwicklung.	<input type="checkbox"/>					
9	Ich lobe meine SchülerInnen und erkenne Leistungen in angemessener Weise an.	<input type="checkbox"/>					
10	Ich nehme die SchülerInnen ernst und baue Ihre Gedanken und Überlegungen in den Unterricht ein.	<input type="checkbox"/>					
11	Ich zeige den Lernenden, dass ich ihre Bedürfnisse und Wünsche im Unterricht berücksichtige (z.B. behandle ich speziell interessierende Inhalte vertieft oder reagiere bei Lernschwierigkeiten mit vermehrtem Üben)	<input type="checkbox"/>					
12	Mit kritischen Äußerungen halte ich mich eher zurück; ich formuliere sie konstruktiv und gebe unter vier Augen Feedback.	<input type="checkbox"/>					
13	Ich versuche meine SchülerInnen durch Gestik und Mimik zu ermutigen und ihnen Anerkennung zu geben.	<input type="checkbox"/>					
13	Mein Unterricht läuft nicht schematisch ab, sondern ist durch mein persönliches Engagement geprägt.	<input type="checkbox"/>					



Schülerfragebogen für weiterführende Schulen

Liebe Schülerin und lieber Schüler!

Für das Lernen und das Klima in der Klasse ist es wichtig, wie Lehrerinnen und Lehrer Dinge erklären, wie sie ihren Unterricht gestalten und wie sie auf euch zugehen. Ich möchte euch heute fragen, wie ihr mein Erklärverhalten, meine Unterrichtsgestaltung und mich persönlich als Lehrer/Lehrerin einschätzt, damit ich meinen Unterricht – wenn möglich – verbessern kann.

Im Folgenden siehst du verschiedene Aussagen, die du einschätzen sollst: Entscheide dich jeweils, ob die Aussage über deinen Lehrer/deine Lehrerin *sehr oft* stimmt, *oft* stimmt, *ab und zu* stimmt oder *selten bis nie* stimmt. Bitte kreuze an! Dabei ist es wichtig, dass es kein richtig oder falsch gibt; es ist deine eigene und ganz persönliche Meinung gefragt! Vielen Dank für deine Mitarbeit!

		1 sehr oft	2 oft	3 ab und zu	4 selten/nie
1	Unsere Lehrerin/ unser Lehrer hört uns zu, wenn wir uns im Unterricht melden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	Unsere Lehrerin/ unser Lehrer gibt uns Chancen, zu zeigen, was wir können.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	Unsere Lehrerin/ unser Lehrer ermutigt und ermuntert uns.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4	Unsere Lehrerin/ unser Lehrer gibt uns, vor allem, wenn wir Schwierigkeiten beim Lernen haben, Lernunterstützung und Lernhilfen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5	Unsere Lehrerin/ unser Lehrer hört uns zu, wenn wir ihm/ihr etwas berichten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6	Unsere Lehrerin/ unser Lehrer erklärt so, dass ich den Unterrichtsstoff gut verstehe.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7	Unsere Lehrerin/ unser Lehrer spürt, wenn wir irgendwelche Probleme haben und spricht uns an.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8	Unsere Lehrerin/ unser Lehrer bietet uns bei Problemen Hilfe an.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9	Unsere Lehrerin/ unser Lehrer nimmt Rücksicht auf unsere Interessen und Bedürfnisse.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10	Ich kann meine Lehrerin/ meinen Lehrer auch im Falle von persönlichen Problemen ansprechen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11	Mit unserer Lehrerin/ unserem Lehrer kann man auch lachen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12	Unsere Lehrerin/ unser Lehrer interessiert sich für unsere Probleme.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Schülerfragebogen für die Grundschule

Wie ich meine Lehrerin/meinen Lehrer sehe...

1. Meine Lehrerin/mein Lehrer hilft mir, wenn ich Hilfe brauche.

sehr oft

oft

ab und zu

selten oder nie

2. Meine Lehrerin/mein Lehrer behandelt Jungen und Mädchen gleich gerecht.

sehr oft

oft

ab und zu

selten oder nie

3. Meine Lehrerin/mein Lehrer wird schnell sauer, wenn ich etwas falsch mache.

sehr oft

oft

ab und zu

selten oder nie

4. Mit unserer Lehrerin/unserem Lehrer haben wir viel Spaß.

sehr oft

oft

ab und zu

selten oder nie

5. Meine Lehrerin/mein Lehrer schimpft sehr laut.

sehr oft

oft

ab und zu

selten oder nie

6. Meine Lehrerin/mein Lehrer tröstet mich, wenn ich mir weh getan habe.

sehr oft

oft

ab und zu

selten oder nie

7. Meine Lehrerin/mein Lehrer gibt strenge Noten.

sehr oft

oft

ab und zu

selten oder nie

8. Meine Lehrerin/mein Lehrer ist lustig.

sehr oft

oft

ab und zu

selten oder nie

9. Meine Lehrerin/mein Lehrer versteht mich, wenn ich Probleme habe.

sehr oft

oft

ab und zu

selten oder nie

10. Meine Lehrerin/mein Lehrer ist streng zu mir.

sehr oft

oft

ab und zu

selten oder nie

11. Meine Lehrerin/mein Lehrer ist nett.

sehr oft

oft

ab und zu

selten oder nie

12. Meine Lehrerin/mein Lehrer erklärt so, dass ich den Unterrichtsstoff schnell verstehe.

sehr oft

oft

ab und zu

selten oder nie



Wie ich meine Lehrerin/meinen Lehrer sehe... mit eigenen Worten

1. Das gefällt mir an meiner Lehrerin/meinem Lehrer besonders gut:

2. Das stört mich an meiner Lehrerin/meinem Lehrer besonders:

3. Das sollte meine Lehrerin/mein Lehrer anders machen:
